

Buchempfehlungen zur Aufarbeitung der Corona-Pandemie aus unterschiedlichen Perspektiven

Politikwissenschaften: Stephen Macedo, Frances Lee. In Covid's Wake: How Our Politics Failed Us. Princeton University Press. 2025.

Autor*innen: Stephen Macedo ist der Laurance S. Rockefeller Professor für Politik und das Universitätszentrum für menschliche Werte an der Princeton University. Er ist der Autor von *Just Married: Same-Sex Couples, Monogamy, and the Future of Marriage* (Princeton); *Diversity and Distrust: Civic Education in a Multicultural Democracy*; und *Liberal Virtues: Citizenship, Virtue, and Community in Liberal Constitutionalism*.

Frances Lee ist Professorin für Politik und öffentliche Angelegenheiten an der Princeton University. Sie ist die Autorin von *Insecure Majorities: Congress and the Perpetual Campaign*; *Beyond Ideology: Politics, Principles, and Partisanship in the U.S. Senate*; und (mit James M. Curry) *The Limits of Party: Congress and Lawmaking in a Polarized Age*.

Inhalt: Macedo und Lee legen die erste umfassende – und offene – politische Bewertung darüber vor, wie unsere Institutionen während der Pandemie abgeschnitten haben. Sie beschreiben, wie Regierungen, beeinflusst durch den Lockdown in Wuhan, von ihren bestehenden Pandemieplänen abwichen. Schwere Entscheidungen wurden hinter Parolen wie „Folge der Wissenschaft“ verschleiert. Nutzen und Schaden wurden ungerecht verteilt. Die ergriffenen Maßnahmen kamen größtenteils der Laptop-Klasse zugute und ließen die sogenannten essenziellen Arbeitskräfte ungeschützt; ausgedehnte Schulschließungen trafen die am wenigsten privilegierten Familien am härtesten. Die Wissenschaft wurde politisiert und abweichende Meinungen wurden an den Rand gedrängt. Macedo und Lee warnen, dass wir in der nächsten Krise die tiefsten Werte der liberalen Demokratie nicht vergessen dürfen: Toleranz und Aufgeschlossenheit, Respekt vor Beweisen und deren Grenzen, die Bereitschaft, Unsicherheit zuzulassen, und die Verpflichtung, die ganze Wahrheit zu sagen.

Ethik: Christoph Schickhardt. Nicht systemrelevant. Eine Aufarbeitung der Corona-Politik aus kinderethischer Sicht, Suhrkamp, 2024.

Autor: Christoph Schickhardt ist Philosoph und arbeitet als Wissenschaftler am Deutschen Krebsforschungszentrum und Universitätsklinikum Heidelberg. Schwerpunkte seiner Forschung sind die Ethik der Biomedizin und die Kinderethik, zu der er seine Dissertation schrieb.

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind bis heute die großen Verlierer der Corona-Pandemie. Die Schließungen von Kitas, Schulen und Freizeitangeboten haben ihnen lebenswichtige soziale Bezugssysteme genommen, zu deutlichen Lernrückständen geführt, ihre psychische Gesundheit gefährdet und bereits bestehende Ungleichheiten verschärft. Was vorher galt, zeigte die Pandemie überdeutlich: Junge Menschen in Deutschland haben keine Lobby, wenig Rechte oder Mitsprache. Gestützt auf aktuelle empirische Studien zieht Christoph Schickhardt die bittere Bilanz einer verfehlten Corona-Politik. Er benennt kinderethische Grundbegriffe und diskutiert diese mit Blick auf die UN-Kinderrechtskonvention und das Grundgesetz. Es ist symptomatisch für die Rechte junger Menschen, dass erst ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den Schulschließungen eine grundgesetzliche Anerkennung des Rechts auf schulische Bildung ermöglichte. Schickhardts kinderethische Überlegungen und Reformvorschläge sind ein wertvoller Anstoß in einer überfälligen Debatte über die Rolle von Kindern und Jugendlichen in der zukünftigen Gesellschaft.

Rechtswissenschaften: Volker Boehme-Neßler. Angstpolitik. Europa Verlag, 2024.

Autor: Volker Boehme-Neßler ist Professor für Öffentliches Recht sowie Medien- und Telekommunikationsrecht an der Universität Oldenburg. Nach juristischen und politikwissenschaftlichen Studien in Berlin und Heidelberg arbeitete er als Anwalt und später als Professor in Berlin. Er berät regelmäßig Politik und Verwaltung und publiziert seit Jahren zu gesellschaftlichen und politischen Themen.

Inhalt: Der Text ist eine Streitschrift für eine schonungslose umfassende Aufarbeitung der Coronapolitik. Gleichzeitig wird er zu einem Plädoyer für eine Versöhnung der Gesellschaft nach den Verheerungen der Pandemie und der Politik in Zeiten von Corona. Volker Boehme-Neßler, ein angesehener Verfassungsrechtler, zeigt, wie Angst während der Pandemie zur politischen Waffe wurde und die Regierung mit oft unnötig harten Einschränkungen der Bürgerrechte und gezielter Einschüchterung das Vertrauen der Bürger erschütterte. Und er macht deutlich, dass sämtliche Institutionen – vom Parlament über den Bundespräsidenten bis hin zum Verfassungsgericht – in der Pandemie versagten. Genau wie die Medien, die ihre Aufgabe als »Vierte Gewalt im Staat« nicht erfüllten. Doch bleibt der Autor nicht bei Kritik stehen. Es geht ihm um die Zukunft. Er plädiert dafür, Lehren aus dieser Zeit zu ziehen und nach Wegen zu suchen, wie Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt wieder gestärkt werden können. So ist das Buch zugleich schonungslose Analyse und eindringlicher Appell, das Vergangene aufzuarbeiten, um gegenseitiges Vertrauen neu zu beleben.

Kommunikationswissenschaften: Marc-Denis Weitze. Corona-Kommunikation. Eine Krise in Wissenschaft, Politik und Medien. Springer, 2023.

Autor: Marc-Denis Weitze ist Privatdozent für Wissenschaftskommunikation an der TU München. Er ist Ko-Autor von Wissenschaftskommunikation - Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele (Springer, 2016) und Mit-Herausgeber von Kann Wissenschaft witzig? - Wissenschaftskommunikation zwischen Kritik und Kabarett (Springer, 2021).

Inhalt: Dieses Sachbuch möchte die Diskussion zur Corona-Kommunikation in Wissenschaft, Politik und Medien anregen. Es basiert auf Fallstudien, die aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, ordnet Beispiele entlang der Kriterien etablierter Wissenschafts-organisationen ein und formuliert Fragen an die künftige Wissenschaft und ihre Kommunikation.

Sozialwissenschaften I: Alexander Bogner (Hrsg). Nach Corona. Reflexionen für zukünftige Krisen. Ergebnisse aus dem Corona-Aufarbeitungsprozess. ÖAW, 2023.

Herausgeber: Alexander Bogner ist habilitierter Soziologe mit Schwerpunkt in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Umwelt. Sein Forschungsinteresse kreist um die Frage, inwiefern Wissenschaft und Technik sich wandeln, wenn die Grenzen zu Politik und Öffentlichkeit durchlässiger werden. Empirischer Bezugspunkte seiner Analysen sind die Biomedizin, die Grüne Gentechnik sowie neue und emergierende Technologien.

Inhalt: Welche Lehren lassen sich aus der Corona-Pandemie für den Umgang mit zukünftigen Krisen ziehen? Dieser Band bietet konkrete Antworten. Er bündelt die Ergebnisse des Corona-Aufarbeitungsprozesses, der von der österreichischen Bundesregierung im Frühjahr 2023 angestoßen wurde. Im Mittelpunkt von fünf sozialwissenschaftlichen Analysen stehen politisch hochkontroverse Themen wie die Impfpflicht und die Schulschließungen. Die Rolle der Medien, das Problem der Wissenschaftsskepsis und die Organisation wissenschaftlicher Politikberatung in Krisenzeiten sind weitere Themenschwerpunkte. Empfehlungen für zukünftige Krisen wurden auch von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen österreichweiter Dialogveranstaltungen formuliert. Die reichhaltige Dokumentation dieses Dialogprozesses rundet den Band ab.

Sozialwissenschaften II: Christian Felber. Lob der Grundrechte. Westend, 2025.

Autor: Christian Felber studierte Romanische Philologie, Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft in Salzburg, Wien und Madrid. Er erhielt Literaturstipendien des Landes Salzburg und des Bundeskanzleramtes. Seit 2000 ist Felber Wirtschafts- und Umweltjournalist und Autor zahlreicher Bücher, darunter „Gemeinwohl-Ökonomie“ (SPIEGEL-Bestseller) oder „Geld. Die neuen Spielregeln“ (get abstract International Book Award) und „Ethischer Welthandel“. Er erhielt u. a. den Lehrpreis der Universität Graz, den „Premio Universitas“ in Chile und den ZEIT Wissen-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“.

Inhalt: Unsere Grundrechte sind ein wichtiger Anker unserer Demokratie; sie schützen die Bürgerinnen und Bürger vor Übergriffen des Staates und sichern gleichzeitig essenzielle öffentliche Leistungen. Sie wurden im Laufe der letzten 250 Jahre Schritt für Schritt proklamiert und in nationales und internationales Recht integriert. Ihre Einschränkung wurde zunehmend erschwert. Doch spätestens seit der Corona-Pandemie ist klar, dass sie sich leichter außer Kraft setzen lassen, als man es lange Zeit für möglich gehalten hätte. Christian Felber analysiert das Pandemie-Management aus ganzheitlicher Perspektive, um Lehren für die Zukunft zu ziehen. Er macht konkrete Vorschläge zur Stärkung und Weiterentwicklung des Grund- und Menschenrechtssystems, um demokratische Gesellschaften krisenfest zu machen.

Gesundheitswissenschaften I: Martin Sprenger. Corona – Des Rätsels Lösung? Seifert Verlag, 2022.

Autor: Martin Sprenger ist Arzt und Gesundheitswissenschaftler. Er leitet den Universitätslehrgang Public Health an der MedUni Graz und lehrt an zahlreichen Fachhochschulen und Universitäten, ist freier Unternehmensberater und war an verschiedenen nationalen und internationalen Gesundheitsprojekten beteiligt. Im Frühjahr 2020 war Sprenger vier Wochen lang Mitglied der Coronavirus-Taskforce des österreichischen Gesundheits- und Sozialministeriums. Er ist Autor des Buches „Das Corona-Rätsel“ das im Juni 2020 im Seifert Verlag veröffentlicht wurde.

Inhalt: In seinem zweiten Buch versucht er die Corona-Pandemie aus einer gesundheitswissenschaftlichen Perspektive aufzuarbeiten. Dabei verknüpft er politische Entscheidungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftlichen Entwicklungen zu einem Gesamtbild.

Gesundheitswissenschaften II: Anders Tegnell. Der andere Weg. Corona-Aufarbeitung aus schwedischer Sicht. Pragmaticus, 2025.

Autor: Anders Tegnell ist Arzt und Infektionsspezialist. Von 2013 bis 2022 war er Schwedens Staats-Epidemiologe. Er hat Schweden durch die Corona-Krise

geleitet und dabei einen ganz eigenen Weg verfolgt. Schon zuvor hatte er eine führende Rolle bei der Bekämpfung der Schweinegrippe inne. Er hat sich bei keiner Gesundheitskrise gescheut, sich auf die eigene Einschätzung und die Fakten zu verlassen und sich damit gelegentlich gegen die Mehrheitsmeinung gestellt. Tegnell ist ein international anerkannter Experte und lebt in Schweden.

Inhalt: Anders Tegnell berichtet über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die den Corona-Maßnahmen für Schweden zugrunde lagen. Er gibt auch einen tiefen Einblick in die große Unsicherheit, die gerade zu Beginn der Pandemie im Gesundheitswesen herrschte: Welche Schritte sind die richtigen, um weitere Infektionen zu verhindern, wenn die Faktenlage noch so unklar ist? Sein Buch ist eine spannende Aufarbeitung des schwedischen Umgangs mit dem Coronavirus, die auch keine Selbstkritik scheut.

Sammelband RKI-Files: Bastian Barucker (Hrsg.). Vereinnahmte Wissenschaft. Die Corona-Protokolle des Robert-Koch-Instituts. Massel-Verlag, 2025.

Autor*innen: Bastian Barucker, Aya Velázquez, Elke Bodderas, Valeria Petkova, Oliver Hirsch, Sabine C. Stebel, Philippe Debionne, Ruth Schneeberger, Wolfgang Kubicki, Volker Boehme-Neßler, Sebastian Lucenti, Franziska Meyer-Hesselbarth, Frauke Rostalki, Svenja Flaßpöhler.

Inhalt: Analysen zu und ausgehend von den geleakten RKI-Protokollen, beginnend mit der Leak-Story von Aya Velázquez und diversen Übersichtsartikeln des Herausgebers Bastian Barucker. Beiträge unterschiedlicher Länge aus diversen Disziplinen.